

# Der Courier.

## Hallische Zeitung



In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. F. S. Garcke.

Nro 223.

Halle, Freitag den 14. Mai  
Erste Ausgabe.

1852.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

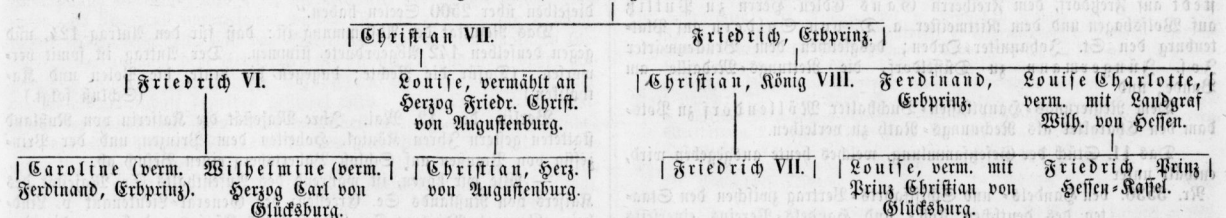
Inhalt: Die dänische Erbfolge. — Tageschau. — Deutschland (Berlin, Potsdam, Meisse, Bromberg, Wien). — Frankreich. — Provinzielles (Merseburg).

□ Halle, den 14. Mai. (Die Dänische Erbfolge.) Zu besserem Verständniß des Londoner Beschlusses setzen wir folgende bekannte Notizen und Stammtafel hierher.

Das Haus Oldenburg, welches im Jahr 1460 mit Christian I. die dänische Krone und weiter auch den Besitz der Herzogthümer Schleswig und Holstein erwarb, hat sich bald in 2 Linien getheilt, die königliche und die von Holstein-Gottorp. Auch diese beiden Hauptstämme sind wieder in mehrere Zweige auseinandergegangen, und zwar trennte sich von der königlichen die sogenannte jüngere königliche Linie, die noch in 2 Häusern blühet, a) Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg

und b) Schleswig-Holstein-Glücksburg; wogegen das Haus Holstein-Gottorp sich dreimal spaltete, a) Rußland (seit Peter III.), b) Wafa (König Adolph Friedrich von Schweden), c) Großherzog von Oldenburg (früher Bischöfe von Lübeck oder Gutin). In Dänemark erbt auch das Weib, in den Herzogthümern nach deutscher Weise nur der Mann, so daß nach Aussterben der älteren königlichen Linie von Rechtswegen der Chef der jüngern, der Herzog Christian von Schleswig-Holstein-Augustenburg succediren würde. Die Personen, welche zur Zeit in Frage kommen, stehen in folgendem Verwandtschaftsverhältnis:

Friedrich V., König von Dänemark.



Auf den jetzigen König Friedrich VII. wird also Erbprinz Ferdinand folgen. Nach dem dänischen Königsgesetze ist es aber fraglich, ob nach seinem Tode seine Schwester Louise Charlotte oder die Tochter Friedrich's VI. succediren. Die Dänen nehmen indes das Erstere an. Danach würde Prinz Friedrich von Hessen der nächst berechnigte sein; da dieser aber auch präsumtiver Thronfolger in Cassel ist, so hat man von ihm abgesehen und bisher den Gemahl seiner Schwester, Christian von Glücksburg, im Auge gehabt, der allerdings der einzige Prinz der jün-

geren königlichen Linie ist, welcher seit 1848 immer mit den Dänen gegangen ist, während die meisten seiner Brüder im holsteinischen oder preussischen Heere dienten. Der Londoner Beschluß bestimmt — nach einigen Zeitungen — seinen älteren Bruder Friedrich zum Throne, von welchem bislang noch nicht die Rede gewesen ist; andere Nachrichten nennen den Prinzen Christian, und allerdings mit mehr Wahrscheinlichkeit (vgl. unten unter Berlin).

Halle, den 14. Mai.

Die zweite Kammer in der „Gemeindeordnung“: die Beibehaltung derselben als Städteordnung für die östlichen Provinzen.

In der „N. B.“ die Rede des Herrn Ministers des Innern von Westphalen vom 10. Mai über die Wiedereinberufung der vormaligen Provinzial-Landtage.

Nach der „Zeit“ ist ein Bruch inmitten des Ministeriums entstanden zwischen dem Minister-Präsidenten und dem Minister des Innern Frn. v. Westphalen, in Folge der Kammerverhandlung und weiteren Frage über Neubildung der Ersten Kammer. Die „N. B.“ nimmt den Grafen v. Arnim und den Minister v. Westphalen gegen die „Zeit“ in Schutz; sie sagt von letzterem: Frn. v. Westphalen trifft auch hier

kein anderer Vorwurf, als derjenige einer ganz besonderer Ehrenhaftigkeit und Aufrichtigkeit.

Die „D. A. Z.“ findet jetzt die Situation der Zollvereinskonferenzen vollständig klar, und bestätigt im Wesentlichen die von der „N. B.“ gestern und früher angegebene Sachlage; in der letzten Sitzung vom 10. sollen wieder Prinzipienfragen zur Sprache gekommen sein, doch die preussische Regierung einen Bruch zur Zeit womöglich noch vermeiden wollen.

Die im „Münzener Journal“ publicirte Erklärung, welche der hannoversche Kommissar Hr. Kleuge in der dritten Sitzung der Zollkonferenz auf den bayrischen Antrag abgegeben haben soll, drückt bedingungsweise die Geneigtheit aus, auf eine allgemeine Zoll- und

Handelseinigung mit Oesterreich einzugehen, zunächst mittelst eines „abzuschließenden Handels- und Zollvertrages zu gleichmächtigem Nutzen beider Theile.“

Die bevorstehende Versammlung aller deutschen Industriellen zu Raumburg ist nach der „D. N. Z.“ rein schutzzöllnerischer Natur, und als eine Fortsetzung des gesprengten Frankfurter Vereins zu betrachten.

Die zweite Hessen-Darmstädtische Kammer beantragt, die „fogenannte Disziplinargewalt gegen evangelische Geistliche und Lehrer mit den betheiligten schützenden Formen zu umgeben,“ d. h. wieder zu beschränken oder aufzuheben.

In Wien ist das lange erwartete kaiserliche Patent erschienen über Bestrafung derjenigen, die Militärpersonen zum Treubruch verleiten. Die Beratungen der Statthalter sind resultatlos verlaufen.

Die große Militär-Ceremonie vom 10. Mai in Paris ward von dem „Prinz-Präsidenten“ für ein Nationalfest der Unabhängigkeit Frankreichs erklärt, und von den bonapartistischen Organen die gleichzeitige Kaiser-Revue in Wien zu einer Demonstration der heiligen Allianz gegen ein bonapartistisches Kaiserthum gestempelt: gewiß eben so klug und geschickt berechnet, wie der neuliche Hinweis auf die blühenden Finanzen und die jüngsten Friedensversicherungen. Es sind die Stufen, die zum Kaiserthron führen sollen!

Das so vielfach siegreiche englische Ministerium hat plötzlich eine Schlappe erlitten, die einem Misstrauensvotum ähnlich sieht.

Die russischen Großfürsten Nikolaus und Michael haben in Rom auch den Papst besucht.

Die Memoiren Görgei's sind in Oesterreich verboten; Du-lon's Schrift: „Der Tag ist angebrochen“, ist in Hamburg in Folge gerichtlichen Erkenntnisses konfiszirt und polizeilich verboten worden. Zu der landschaftlichen Justizrathsstelle zu Auriß ist der Amtsassessor Peters in Wittmund (nicht Esmarch aus Schleswig) gewählt worden.

Die Bonn-Kölner Eisenbahn-Gesellschaft sucht die Genehmigung nach zur Fortführung der Bahn nach Koblenz-Bingen.

Mit dem 1. Juli werden die Doppelleitungen der preussischen Telegraphenlinien vollendet sein und der Benutzung übergeben werden.

Die Wetterpropheteiung Stiefels, daß „die bekannete rauhe Periode vom 10.—13. diesmal nicht gefährlich sein werde“, ist eingetroffen.

## Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 13. Mai enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen Justiz- und Appellationsgerichts-Rath Ludewig zu Stettin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Domainen-Rath und Forstkassen-Rendanten Schloer zu Neurs, Regierungs-Bezirk Düsseldorf, dem Kreis-Steuereintnehmer und Hauptmann a. D. George zu Rathenow, dem katholischen Pfarrer Ostenkötter zu Neuenheerre, Kreis Warburg, und dem Prediger Kessler zu Alt-Töplitz, Kreis Zauch-Belzig, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Oberst-Lieutenant a. D. Grafen von Brschowetz Serskerka von Sedezicz zu Potsdam, dem Rittergutsbesitzer von Karstedt auf Fregdorf, dem Freiherrn Hans Edlen Herrn zu Putlig auf Wolfshagen und dem Rittmeister a. D. von Saldern auf Plattenburg den St. Johanner-Orden; desgleichen dem Brückenwärter Jos. Jüngermann zu Düsseldorf, die Rettungs-Medaille am Bande; und

Dem Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Möllendorf zu Potsdam den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Das 11. Stück der Gesefsammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 3536. den Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handels-Vereins einerseits und den Niederlanden andererseits. Vom 31. December 1851.

Berlin, den 13. Mai 1852.

Debits-Comtoir der Gesefsammlung.

Abgereift: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Graf von Renard, nach Groß-Strechlig.

### Zweite Kammer.

70. Sitzung am 12. Mai 10 Uhr.

Vorsitzender: Graf Schwerin. Am Ministerisch: v. Westphalen, Reg.-Kommissar v. Klübow.

Der Antrag Geyerts, mit Uebergehung des Antrags der Kommission für das Gemeinwesen sogleich in die Beratung der vorliegenden Gesefentwürfe einzutreten, liegt gedruckt vor und wird wiederholt angenommen.

Ein abweichender Beschluß der ersten Kammer rücksichtlich der Verordnungs über das Disziplinär-Verfahren gegen nichtrichtliche Beamte wird genehmigt.

Die Kammer geht an die Beratung der von der ersten Kammer beschlossenen „Städte-Ordnung für sämtliche Provinzen der Monarchie, mit Ausnahme der Rheinprovinz und von Neuvorpommern und Rügen.“ Die Kommission hat den Titel geändert in „Städte-Ordnung

für die preussische Monarchie, mit Ausnahme der Rheinprovinz.“ von Patow beantragt: „mit Ausnahme der Rheinprovinz und der Provinz Westphalen.“ Die Regierungs-Vorlage, die den Beratungen der ersten Kammer zu Grunde gelegen hat, bezieht sich nur auf die 6 östlichen Provinzen.

§. 1. bestimmt den Bereich, für welchen das Gesef in Anwendung kommen soll. Die Kammer entscheidet sich, zuvörderst den zweiten Absatz desselben zu beraten, der nach der Kommission lautet: In der Provinz Westphalen findet die gegenwärtige Ordnung nur auf diejenigen Städte Anwendung, in denen bei Verkündigung der Gemeinde-Ordnung vom 11. März 1850 die revidirte Städte-Ordnung vom 17. März 1831 galt, soweit dieselben über 2500 Einwohner haben.

Gesse beantragt, die Worte zu streichen: „soweit dieselben über 2500 Einwohner haben“, da durch diese willkürlich gegriffene Zahl eine Unterscheidung von Stadt und Land doch nicht erreicht werden könne.

v. Patow beantragt die Streichung des ganzen Absatzes. Schulenburg führt zur Unterfertigung dieses Antrages aus, daß man in Westphalen keinen Unterschied in der ländlichen und städtischen Verfassung wolle, dagegen die Gemeinde-Ordnung von 1850 beizubehalten wünsche. v. Holzbrinck (Altena) glaubt die entgegengelegte Meinung in Westphalen konstatiren zu können, der Minister des Innern beruft sich auf das Gutachten des Provinzial-Landtages vom vorigen Jahre und macht gleich dem Regierungskommissar geltend, daß kein Grund vorliegt, die Städte der Provinz Westphalen anders zu behandeln, als die der östlichen Provinzen. v. Kleist-Regow will gegenüber den Ansichten v. Holzbrinck's und v. Bodenschwing's Niemand sonst ein kompetentes Urtheil über die westfälischen Provinzen einräumen. Harfort und Schulz (Klipstadt) versichern, daß man in Westphalen zwar nicht die Gemeindeordnung von 1841, wohl aber die von 1850 sehr beifällig aufgenommen habe. Man wolle aber nicht, bemerkt der letztere, alle zwei Jahre die Gemeinde-Ordnung wechseln wie einen Rock. v. Auerwald entgegnet dem Minister des Innern, daß die vorjährigen Provinzial-Landtage keineswegs die Autorität in den Augen des Landes haben, wie die früheren, die man für Vertreter der Provinzen hielt. Die vorjährigen Landtage waren nicht mehr die alten, weil alle die fehlten, welche die Einberufung für ungeschicklich hielten, und alle die stolzen Männer, die nicht geneigt waren, auf den Wink eines Administrativbeamten in eine Versammlung zu treten, deren Berufung früher nie anders, als durch den König erfolgt war.

Regierungs-Kommissar v. Klübow: Die Einberufung der Provinzial-Landtage im vorigen Jahre geschah im Namen Sr. Majestät des Königs, nicht bloß auf dem Wink eines Ministers. Wenn der Herr Redner behauptet, daß mancher stolze Mann dort gefehlt habe, so antworte ich ihm, daß mancher dieser stolzen Männer nur deshalb auf diesen Landtagen fehlte, weil er, obgleich er sich zur Wahl stellte, nicht gewählt wurde! (große Heiterkeit rechts.)

Damit wird der Schluß der Diskussion angenommen, und folgen mehrere persönliche Bemerkungen.

Abg. v. Auerwald gesteht zu, daß allerdings bei der Wahl zum Provinzial-Landtage mehrere Stimmen auf ihn gefallen seien, er aber, selbst wenn er die Majorität der Stimmen erhalten hätte, doch die Wahl nicht angenommen haben würde.

Nach einem kurzen Referat des Berichterstatters wird über das Amendement Gesse namentlich abgestimmt. Es lautet: „Die Kammer wolle beschließen: im §. 1 Alinea 2 die Worte zu streichen: „so weit dieselben über 2500 Seelen haben.“

Das Resultat der Abstimmung ist: daß für den Antrag 124, und gegen denselben 142 Abgeordnete stimmen. Der Antrag ist somit verworfen. (Dafür die Rechte; dagegen die Linke, die Polen und Katholiken.) (Schluß folgt.)

Berlin, den 12. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland stateten gestern Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin von Preußen auf Schloß Babelsberg einen Besuch ab.

— Wie wir hören, ist während des Aufenthalts Sr. Majestät des Kaisers von Rußlands, Se. Excellenz der General-Lieutenant v. Lindheim, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und kommandirender General des 6. Armeekorps, bei Sr. Majestät dem Kaiser für Dienstleistung kommandirt, und in gleicher Eigenschaft bei Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, im Fall Allerhöchstdieselben, wie erwartet wird, hier eintreffen sollten, ist Se. Excellenz der General der Kavallerie und Ober-Befehlshaber in den Marken, v. Wrangel, Allerhöchsten Orts bestimmt worden.

— Während der bevorstehenden Anwesenheit Ihrer Majestäten der Kaiser von Rußland und Oesterreich wird dem Vernehmen nach in der Umgegend von Potsdam ein Manoeuvre von Truppen der Garde-Korps stattfinden. Dasselbe soll am 17. dieses Monats beginnen und bis zum 26. c. dauern. Ueber das Terrain, auf welchem sich dasselbe bewegt, werden noch nähere Bestimmungen erwartet.

— Man spricht in Potsdam davon, daß Se. Majestät der Kaiser von Rußland im Monat Juli wieder daselbst eintreffen würden, um Ihre Majestät die Kaiserin nach Petersburg zurück zu begleiten.

— Im Laufe der nächsten Wochen werden am Königl. Hoflager zu Potsdam erwartet: Ihre Kaiserl. Hoheiten der Großfürst Konstantin und die Frau Großfürstin Alexandra von Rußland, Se. Königl. Hoheit der Großherzog und Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach, Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog, der Erbgroßherzog und die Frau Erbgroßherzogin von Mecklenburg-

Strelitz und Se. Hoheit der Herzog von Anhalt-Desau. Die Ankunft Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Hannover ist noch nicht bestimmt, da der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Georg in diese Zeit (27. Mai) fällt und Allerhöchstdieselben diesen Tag in Hannover zu feiern wünschen.

Am nächsten Freitage wird ein Minister-Konseil im Schloß Bellevue abgehalten werden. Se. Majestät der König werden demselben beiwohnen.

Gestern Vormittag empfing die Kaiserin von Rußland ihren früheren jetzt 65 Jahre alten Lehrer, den Dr. der Theologie, Pfarrer Harnisch zu Elbei bei Wolmirstedt. Das Unwohlsein der Kaiserin soll bereits gehoben sein und ihr Besuch in Berlin am Freitag bevorstehen.

Der Regierendes Vice-Präsident Wallach, welcher seit langer Zeit die Geschäfte des Ober-Präsidenten der Provinz Pommern verwaltete, wird dieselben wegen seiner geschwächten Gesundheit nur noch bis zum Schlusse des für diese Tage bevorstehenden landwirthschaftlichen Festes fortführen. Ueber die Person des künftigen Ober-Präsidenten verlautet noch immer nichts.

Der Abgeordnete zur Ersten Kammer, Landrath von Münchhausen (Weissenfee) ist dem Vernehmen nach zum Geh. Regierendes und vortragenden Rath im Ministerium des Innern ernannt worden.

Nachdem auch Preußen das Londoner Protokoll unterzeichnet hat, in welchem die Dänische Erbfolge dem Prinzen Friedrich von Schleswig-Holstein-Glücksburg (Sohn des Prinzen Christian und geb. 3. Juni 1843) gesichert wird, versteht es sich von selbst, daß die Entschädigungs-Angelegenheit des Herzogs von Augustenburg mit dessen Zustimmung ihre Erledigung gefunden hat. Wie wir hören, ist das betreffende Arrangement dahin erfolgt, daß die Krone Dänemark dem Herzoge zwei und eine halbe Millionen Gulden zahlt und die Bezahlung seiner Schulden übernimmt; der Herzog dagegen cedirt der Krone Dänemark seine sämmtlichen in Schleswig-Holstein gelegenen Güter und verpflichtet sich, dem Arrangement auf die Erbfolge keinen Widerstand zu leisten.

Zu Folge der beschlossenen anderweitigen Organisation und Formation der Armee werden die nachfolgenden Garnison-Veränderungen bei der Cavallerie eintreten: Das 8. Ulanen-Regiment, welches gegenwärtig in Bonn steht, wird mit dem Stabe und 1 Escadron nach Elbing, mit 1 Escadron nach Saalfeld, mit 1 Escadron nach Osterode und mit 1 Escadron nach Deutsch-Eylau, und in dessen Stelle das 7. Husaren-Regiment von Posen nach Bonn verlegt. Das 2. Husaren-Regiment (2. Leib-Husaren-Regiment) mit dem Stabe und 2 Escadrons nach Posen und mit 2 Escadrons nach Polnisch-Lissa. Das 5. Kürassier-Regiment, gegenwärtig in Elbing, Saalfeld, Osterode und Deutsch-Eylau mit je 1 Escadron garnisonierend, mit dem Stabe und 1 Escadron nach Herrnhut, 1 Escadron nach Wohlau, 1 Escadron nach Grahrau und 1 Escadron nach Witzig, den jetzigen Garnison-Orten des 2. Husaren-Regiments.

In den letzten Tagen dieses Monats treten Preussische und süddeutsche Industrielle zu Halle a. d. S. (soll Raumburg heißen, wie die „N. N. Z.“ angiebt. Die Red.) in einem Congresse zusammen. Der Zollverein soll der ausschließliche Gegenstand der Beratung sein. (N. Pr. Z.)

Berlin, den 10. Mai. Als zuverlässig kann ich Ihnen heute melden, daß das Konferenzprotocoll über die dänische Angelegenheit am 8. d. Mts. in London unterzeichnet ist. Durch dieses Protocoll wird erstens die Integrität der dänischen Gesamtmönarchie in ihrer jetzigen Ausdehnung anerkannt und unter die Garantie der Mächte gestellt, von denen das Protocoll unterzeichnet worden ist, und zweitens die Erbfolge in der Weise festgestellt, daß das Successionsrecht in dem dänischen Gesamtkönigreiche zunächst dem Erbprinzen Ferdinand und nach dessen unversehrtem Ableben dem Prinzen Christian von Glücksburg und der Nachkommenschaft desselben gesichert wird. (Dasselbe ist im Wesentlichen der Inhalt der schon früher mitgetheilten telegraphischen Depesche; nur daß dem Prinzen Friedrich statt dem Prinzen Christian die Succession zugesprochen wird. Die „N. Pr. Z.“ bleibt bei Prinz Friedrich, die „N. Z.“ nennt dieß einen Irrthum und entscheidet sich für Christian.) (B. u. H.)

Potsdam, den 11. Mai. Aus Veranlassung der silbernen Hochzeit des Prinzen Karl will bekanntlich die hiesige Schützengilde ein großes Landesjubiläum veranstalten. Es sollen sich bereits 1500 auswärtige Theilnehmer gemeldet haben. Das Fest wird drei Tage, am 24., 25. und 26. dauern und ist das Programm bereits genehmigt.

Reiße, den 6. Mai. Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen ist bei seinem Abgange nach Düsseldorf als Divisionär heute Morgens um 6 Uhr von Reiße geschieden. Es waren von Seiten der Militär- und Civilbehörden, so wie der Bürgerschaft mannichfache Veranstaltungen getroffen worden, dem hohen Herrn herzliche Beweise der allgemeinen Verehrung und Liebe an den Tag zu legen.

Bromberg, den 9. Mai. In der letzten Nummer des hiesigen Kreisblatts werden die verschiedenen Gerüchte über den Tod des von Hundem zerfleischten Tittel von dem Staatsanwalt Ring dahin widerlegt, daß sie sämmtlich bis jetzt bei den umfassendsten Nachforschungen keine Bestätigung gefunden haben.

Wien, Dienstag den 11. Mai. Das heutige „Reichsgesetzblatt“ bringt ein Kaiserliches Patent vom 6. dieses Monats, die Behandlung und Bestrafung Derjenigen betreffend, welche Militäirpersonen zum Treubruche oder zur Verletzung ihrer sonstigen Dienstpflicht zu verleiten suchen. (Z. D. d. G. u. B.)

Wien, den 10. Mai. Die Beratungen der Statthalter im Ministerium des Innern werden in dieser Woche geschlossen werden, das Resultat derselben ist im Publikum nicht bekannt, oder vielmehr die Beratungen sind ohne Resultat geblieben. Man hat die Neuzerungen der Statthalter zu Protokoll genommen und, was das einzige Bemerkenswerthe ist, sich dahin ausgesprochen, daß jede Provinz ein eigenes Gemeindegesetz erhalten solle, das sich nach den Zuständen und Verhältnissen der einzelnen Ländertheile richten muß. (N. Pr. Z.)

### Frankreich.

„Nehmt diese Adler wieder, nicht als Drohung gegen das Ausland, sondern als Symbol unserer Unabhängigkeit.“ So der Prinz-Präsident zu seinen Regimentern, und er hat Recht, denn nicht die Adler, nein, Er selbst, seine Stellung, Vergangenheit und Zukunft sind die rechte eigentliche Drohung. Alt-England scheint dies zu wissen, und der Continent wird es erfahren, wenn er auch vielleicht diese Erfahrung wie das erste Mal sehr theuer wird bezahlen müssen. Wollten wir lernen, wir hätten schon aus der Art und Weise lernen können, wie der Prinz-Präsident seiner republikanischen National-Versammlung Herr geworden ist. Hier dieselben Versicherungen friedfertiger, verfassungstreuer Gesinnung, hier dasselbe Zurücktreten in eine scheinbare Unthätigkeit, hier dieselbe allmähliche Heranbildung der „öffentlichen Meinung“ und der Armee, hier dieselbe geschickte und unerschütterliche Consequenz in Verfolgung eines dem ausgesprochenen diametral entgegengelegten Zieles, und zum Schluß: der plötzliche Losbruch und das fast widerstandslose Niederwerfen seiner Gegner. (N. Pr. Z.)

### Provinzielles.

Das „Amtsblatt“ der Königl. Regierung zu Merseburg vom 8. Mai enthält folgende Personal-Veränderungen:

Der Bürgermeister Berger in Gerbstädt ist zum Polizei-Anwalt bei der dasigen Königl. Kreisgerichts-Kommission ernannt worden. Der Kaufmann Hugo Merzbach in Eilenburg ist unter dem 29. März c. als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin an Stelle des bisherigen Agenten Kaufmann Otto Bornitz bestätigt worden. Das Pfarramt zu Hoppenstedt, in der Eparchie Beltheim, ist durch den am 10. März d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Keller erledigt. Die Stelle ist landesherrlichen Patronats. Die erledigte evangelische Pfarrstelle in der Vorstadt Altenburg vor Merseburg, in der Diöces Merseburg, ist dem bisherigen Pfarrer zu Ziegelroda, Diöces Artern, Johann Friedrich Christian Urtel verliehen worden. Patron der dadurch vakant gewordenen Pfarrstelle zu Ziegelroda ist der Erbadministrator auf Kloster Rosleben, Herr Oberpräsident v. Wigleben. Zu der erledigten evangelischen Prädikatur-Adjunktur zu Dorf Altleben a. S., in der Diöces Römern, ist der bisherige Predigtamts-Kandidat Johann Friedrich Glosel berufen worden. Der Post-Sekretär Wilhelm Traugott Rige in Merseburg ist am 25. April c. gestorben. Von dem Königl. Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten ist dem Kreisbierarzt Richter zu Torgau in Anerkennung seiner Verdienste um die vaterländische Pferdezugt die silberne Gestirns-Medaille verliehen worden.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Ritterautsbes. v. Krosiak a. Pöplitz. Hr. Lieut. v. Krosiak a. Potsdam. Hr. Ritterautsbes. v. Hebragendorf a. Jassow. Hr. Justizanturath Ritter a. Magdeburg. Mad. Frühlings a. Bremen. Die Hrn. Kauf. Förmemann u. Moser a. Berlin, Friedländer a. Königsberg, Kühnast a. Leipzig, Wagner a. Dresden, Kluge a. Wittkoth, Menzler a. Breslau. Stadt Kirch: Die Hrn. Kauf. Stelling a. Leipzig, Israel a. Wehner, Walberbe a. Lütlich, Wosbach a. Berlin, Kistoff a. Frankfurt, Reier a. Bremen, Wertheim a. Leipzig, Herzfeld a. Neuh. Die Hrn. D. Amtl. Wendenburg a. Hebersleben, Kurth a. Magdeburg. Hr. Reutier Hautsch a. Düsseldorf. Soldner King: Hr. Reutier v. Genta u. Farnstedt. Hr. Gutsbes. Kleen u. Hr. Mühlbes. Ostermann a. Köben. Hr. Kaufm. Kühnemann a. Magdeburg. Soldner Löwe: Hr. Apoth. Hoffmann a. Mücheln. Hr. Kaufm. Ludorei a. Leipzig. Die Hrn. Reiter. Sachse u. Franke a. Magdeburg. Englischer Hof: Hr. Agent Schrod a. Merseburg. Hr. Gutsbes. Richter a. Schönebeck. Hr. Partic. Schäfer a. Berlin. Hr. Portraitmaler Schaele a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Krüger a. Magdeburg u. Grosse a. Erfurt. Stadt Hainburg: Hr. Superint. Bodenstein a. Lebra. Hr. Kandidat Wittling u. Hr. Prediger Crepte a. Pöplitz. Hr. Fabrikh. Schulte a. Worbauhen. Hr. Baumstr. Richard a. Eisenben. Hr. Lehrer Hornemann a. Artern. Schwarzer Bär: Die Hrn. Kauf. Döhler a. Döppeln u. Renne a. Tennstedt. Hr. Defon. Häfster a. Lempe. Eisenbahnhof: Die Hrn. Kauf. Richter, Schulz, Klemm u. Weishanger a. Harau, Lehmann a. Mainz. Hr. Advoc. Schwesler a. Frankfurt. Hr. Baumstr. Riede u. Hr. Kaufm. Voigt a. Berlin.

### Meteorologische Beobachtungen.

	12. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.			
Luftdruck *)	335,25	Par. L.	334,48	Par. L.	333,53	Par. L.	334,42	Par. L.
Dunstdruck	3,20	Par. L.	4,84	Par. L.	3,00	Par. L.	3,68	Par. L.
Relat. Feuchtigk.	82	pSt.	67	pSt.	62	pSt.	70	pSt.
Luftwärme	7,6	Gr. Rm.	15,3	Gr. Rm.	10,2	Gr. Rm.	11,0	Gr. Rm.

\*) Der Luftdruck ist auf 0 Gr. Reaumur reducirt.

# Bekanntmachungen.

Zur Eröffnung der diesjährigen Saison im Bade Wittekind auf Sonnabend, den 15. Mai, ist von Unterzeichnetem ein Souper mit darauf folgendem Ball veranstaltet und ladet zur Theilnahme hiermit ergebenst ein.

Die Listen zur Zeichnung der Couverts sind bei Herrn Thiele am Markt, im Gasthof zum Kronprinzen und in der Stadt Zürich ausgelegt.

Bad Wittekind, den 10. Mai 1852.  
**Gustav Beschmidt.**

## Announce.

Für Alle, die an Gicht und Rheumatismus leiden, selbst wenn jede Hoffnung auf Wiederherstellung verschwunden ist, kann eine sehr gute Sache, welche in Sympathie besteht, mitgeteilt werden. Auf portofreie Briefe mit einem Honorar nach Belieben soll die richtige Anweisung sofort erfolgen von **R. Richter in Braunschweig,** Auguststhr auf dem Heuer'schen Garten.

**Stelle für eine Erzieherin.**  
Unter annehmblichen Bedingungen erhält eine Erzieherin Engagement durch das Comtoir von **Clemens Barneke in Braunschweig.**

Sonnabend, den 15. Mai Nachmittags 3 Uhr, sollen im früher Buchheim'schen Gasthof zu Eisdorf der Acker und Wiese des Wagner'schen Grundstücks an den Bestbietenden verpachtet werden.

## Getreidepreise.

Berlin, den 12. Mai.

Weizen loco nach Qualität	53-59
Roggen do. do.	50-52
82. pr. Frühjahr	491 bz.
pr. Mai/Juni	491 à 49 bz. u. G. 49 1/2 B.
pr. Juni/Juli	491 à 49 bz. u. G. 49 1/2 B.
Erbsen, Kochwaare	45-48
Zuttermware	44-45
Hafer loco nach Qualität	27-29
Gerste, große, loco	36-38
Rübbel pr. Mai/Juni	10 B. 9 1/2 G.
pr. Juni/Juli	10 1/2 B. 10 bz. u. G.
pr. Sept./October	10 1/2 bz. u. B. 10 1/2 G.
Oct./November	10 1/2 B. 10 1/2 G.
Leinöl loco	11 1/2 B. 11 1/2 G.
Rapp	70 nomnell.
Rübren	70 nomnell.
Sommerfaat	52 nomnell.
Spiritus loco ohne Faß	25 bz.
mit Faß	25 1/2 B.
pr. Mai	25 à 24 1/2 bz. u. G. 25 B.
pr. Mai/Juni	25 à 24 1/2 bz. u. G. 25 B.
pr. Juni/Juli	25 à 25 bz. u. B. 24 1/2 G.
pr. Juli/August	25 1/2 bz. u. B. 25 1/2 G.

Roggen bei geringem Geschäft etwas niedriger. Spiritus flau und blühter. Rübbel fest und höher.

## Halle, den 13. Mai.

Weizen 1 thlr. 27 Sgr. 6 Pf. bis 2 thlr. 15 Sgr. - Pf. Roggen 2 s. 1 s. 3 s. bis 2 s. 10 s. - Gerste 1 s. 13 s. 9 s. bis 1 s. 20 s. - Hafer - s. 25 s. - bis 1 s. 3 s. 9 s.

Magdeburg, den 12. Mai. (Nach Wispeln.) Weizen 48 - 56 Thlr. Gerste 34 - 37 Thlr. Roggen - - - - - Hafer 25 - 27 - - - - - Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2 Tralles 33 1/2 Thlr.

## Weissenfels, den 6. Mai.

Weizen 2 thlr. 12 Sgr. 6 Pf. bis - thlr. - Sgr. - Pf. Roggen 2 s. 10 s. - bis 2 s. 11 s. - Gerste 1 s. 15 s. - bis 1 s. 16 s. - Hafer - s. 28 s. - bis 1 s. - s. - s.

## Zeitz, den 8. Mai.

Weizen 2 thlr. 15 Sgr. - Pf. bis 2 thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Roggen 2 s. 5 s. - bis 2 s. 10 s. - Gerste 1 s. 17 s. 6 s. bis 1 s. 21 s. 3 s. - Hafer - s. 26 s. 3 s. bis 1 s. - s. - s.

## Eisleben, den 8. Mai.

Weizen 2 thlr. - Sgr. - Pf. bis 2 thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Roggen 2 s. 6 s. bis 2 s. 10 s. - Gerste 1 s. 7 s. 6 s. bis 1 s. 17 s. 6 s. - Hafer 1 s. - s. - bis 1 s. 4 s. - s.

## Stettin, den 12. Mai, 1 Uhr 53 Min. Nachm.

Weizen still ohne Geschäft. Roggen 50, 52 gefordert. Mai/Juni, 50 B., Juni/Juli 50 B. Rübbel Mai/Juni 9 1/2 B., Herbst 10 1/2 B. Spiritus Mai/Juni 14 1/2 B., Juni/Juli 14 1/2 B.

Wasserstand der Saale bei Halle: am 11. Mai Abds. 6 Uhr am Unterpiegel 6 F. 3 Z. am 12. Mai Morgs. 6 Uhr am Unterpiegel 6 F. 4 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg: am 12. Mai, am alten Pegel 7 Zoll unter 0, am neuen Pegel 6 Fuß 5 Zoll.

## Schiffahrts-Nachrichten.

Die Schleuse zu Magdeburg passirten Schiffer. Aufwärts, den 11. Mai. E. Tonne, Steinfolben, v. Hamburg n. Budau. - F. Hartmann, Coaks, v. Hamburg n. Rothenburg. - H. Bensing, desgl. - Comt. K. S. Schiff, 2 Köhne, Dorf, v. Gentzin n. Schönebeck. - F. Pohle sen., Steinfolben, v. Hamburg n. Bernburg. - E. Voigt, desgl. n. Budau. - W. Plade, desgl. n. Halle. - Geb. Brüncke, desgl. n. Budau. Den 12. Mai. A. Braune, Steinfolben, v. Hamburg n. Schönebeck. - Comt. K. S. Schiff, 4 Köhne, Dorf, v. Gentzin n. Schönebeck. - E. Große, Steinfolben, v. Hamburg n. Schönebeck. - L. Lische, desgl. n. Budau. - D. Höppler, desgl. n. Bernburg. - F. Breßmer, desgl. - W. Plade, desgl. n. Halle. - H. Heller, desgl. n. Budau. - L. Weisler, Ballons, v. Magdeburg n. Schönebeck. - H. Diefow, Roggen v. Stettin n. Halle. - W. Bernicke, desgl. - W. Köbert, desgl. Niederwärts, den 12. Mai. E. Kregmann, Thon v. Salzmünde n. Berlin. Magdeburg, den 12. Mai 1852. Königl. Schleusen-Amt. Daaf.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. Mai.				Preuß. Courant.				Preuß. Courant.				
	Stückf.	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Cours.</b>												
Preuß. freiwillige Anleihe	5	102 1/2	-	-	Berlin-Stettiner	-	-	133 1/2	-	-	-	-
Staats-Anleihe v. 1850/1852	4 1/2	103	102 1/2	-	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	-	-	-	-	-	-
Staats-Schuldenscheine	3 1/2	90 1/2	89 1/2	-	Göln-Minbener	3 1/2	-	-	114 à	-	-	-
Pr.-Scheine, Seezbl. à 50 Tfl.	3	-	-	-	do. Prior.-Dbl.	4 1/2	-	-	102 1/2	103 1/2	-	-
Kurz- u. Reum. Schuldversch.	3 1/2	87 1/2	87 1/2	-	do. do. II. Em.	5	104 1/2	103 1/2	-	-	-	-
Berliner Stadtb obligations	3 1/2	103 1/2	-	-	Düsselb.-Eberfelder	5	-	-	108 1/2	-	-	-
do. do.	3 1/2	-	88 1/2	-	do. Prioritäts	4	-	-	95 1/2	-	-	-
Kurz- und Reumarkt	3 1/2	99 1/2	98 1/2	-	do. Prioritäts	5	-	-	-	-	-	-
Österreichische	3 1/2	-	94 1/2	-	Magdeburg-Halbberdter	4	-	-	62	-	-	-
Pommersche	3 1/2	98 1/2	98 1/2	-	do. Prioritäts	5	-	-	102 1/2	-	-	-
Posenische	3 1/2	104 1/2	104 1/2	-	Niederschlesisch-Märkische	3 1/2	98	-	-	-	-	-
do. do.	3 1/2	-	95 1/2	-	do. Prioritäts	4	-	-	99 1/2	-	-	-
Schlesische	3 1/2	-	-	-	do. Prioritäts	4 1/2	102 1/2	-	101 1/2	-	-	-
do. L. R. v. St. gar.	3 1/2	-	-	-	do. Prior. III. Ser.	4 1/2	102 1/2	-	-	-	-	-
Westpreussische	3 1/2	95 1/2	94 1/2	-	do. IV. Ser.	5	103 1/2	-	-	-	-	-
Kurz- und Reumarkt	4	-	99 1/2	-	Ober Schlesische Lit. A.	-	-	-	156 1/2	-	-	-
Pommersche	4	-	99 1/2	-	do. Lit. H.	3 1/2	-	-	137 1/2	-	-	-
Posenische	4	100	-	-	Prinz-Bilth. (Stete-Bohyn)	-	-	-	52 1/2	-	-	-
Preussische	4	99 1/2	99 1/2	-	do. Prioritäts	5	-	-	-	-	-	-
Rhein- und Westphäl.	4	100	-	-	do. II. Serie	5	-	-	86	85	-	-
Sächsisch	4	100 1/2	-	-	Rheinische	-	-	-	92 1/2	91 1/2	-	-
Schlesische	4	100 1/2	-	-	do. (Stamm) Priorit.	4	-	-	-	-	-	-
Schuldversch. d. Eichsf. Bilg. G.	4	-	-	-	do. Prioritäts-Dbl.	4	-	-	-	-	-	-
Preuß. Bank-Anth.-Scheine	-	-	102	-	do. vom Staat gar.	3 1/2	-	-	87 1/2	86 1/2	-	-
					Ruhrort-Gres.-Kreis-Clabb.	3 1/2	87 1/2	86 1/2	-	-	-	-
					do. Prioritäts	4 1/2	87 1/2	86 1/2	-	-	-	-
					Stargard-Posen	3 1/2	87 1/2	86 1/2	-	-	-	-
					Thüringer	4 1/2	83 1/2	82 1/2	-	-	-	-
					do. Prioritäts-Dbl.	4 1/2	102 1/2	-	-	-	-	-
					do. Prioritäts	5	-	-	126 à	126 1/2	-	-
					Wilhelmsbahn (Cofe-Dber.)	-	-	-	-	-	-	-
					do. Prioritäts	5	-	-	-	-	-	-
					<b>Ausländische Eisenb.-</b>							
					<b>Stamm-Actien.</b>							
					Amsterdam = Rotterdam	4	77 1/2	-	-	-	-	-
					Göthen = Bernburg	2 1/2	-	-	-	-	-	-
					Krakau-Derschlesische	4	85 1/2	84 1/2	-	-	-	-
					Kiel = Altona	4	107 1/2	-	-	-	-	-
					Mecklenburger	4	44 1/2	-	434 à 1/2	-	-	-
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	52 1/2	51 1/2	52, 1/2 à	-	-	-
					Sarkeo = Selo	-	-	-	51 1/2	-	-	-
					<b>Ausland Prior.-Actien.</b>							
					Krakau-Derschlesische	4	-	-	-	-	-	-
					Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	-	-	101	-	-	-
					Raffin-Berlins-Bank-Aktion	4	-	-	-	-	-	-

## Leipzig, den 12. Mai.

Course im 14-Haler-Fuße.	Angeb. boten.	Gesucht	Staatspapiere, Actien excl. Zinsen.	Angeb. boten.	Gesucht
Preuß. Frdb'd'or à 5 Thlr.	-	-	Leipz. Stadt-Obligat. à 3% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr.	-	95 1/2
Andere ausländische Louis'd'or à 5 Thlr. nach gering. Ausmünzfuße	-	10 1/2	do. do. 4% do. do.	-	101 1/2
Holl. Ducaten à 3 Thlr.	-	7	Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2% v. 500 à 4% von 500	-	94
Kaisert. do. do.	-	6 1/2	Sächs. lauffter Pfandbriefe à 3% do. do. à 3 1/2% do. do. à 4%	-	98
Bresl. do. à 65 1/2 Kr.	-	6 1/2	Leipz. Dresd.-Eisenb. Prior.-Dbl. à 3 1/2%	-	109 1/2
Paffir. do. à 65 Kr.	-	6 1/2	Rödnig. Pr. Steuer- u. Credit-Kassensch. à 3% im 14 Thlr. Fuße v. 1000 u. 500 Thlr. kleinere	-	90 1/2
Conv.-Spec. u. Kb.	-	100	K. Pr. St.-Schuld-scheine à 3 1/2% pr. 100 R. l. österreich. Met. pr. 150 fl. à 4 1/2% à 5%	-	-
idem. 10 u. 20 Kr.	-	2 1/2	Actien d. W. B. pr. St. Leipz. Bank-Actien à 250 Thlr. pr. 100	-	190 1/2
			Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 Thlr. pr. 100	-	166
			do. do. do. do. pr. 100	-	142 1/2
			Berlin-Anhalt à 200	-	243 1/2
			Magd.-Leipz. à 100	-	83 1/2
			Thüringische do.	-	-